

1. Jugend im öffentlichen Raum

-Wie kann und soll der Bund Kommunen unterstützen um Angebote für Jugendliche im öffentlichen Raum zu schaffen und welche Angebote betrachten Sie als sinnvoll?

Die Finanzstrukturen in der Kinder- und Jugendhilfe entsprechen nicht mehr den Anforderungen an die Kinder- und Jugendhilfe. So fließen mittlerweile über 2/3 aller Mittel in die frühkindliche Bildung, Betreuung und Förderung. Der Anteil und auch die absoluten Mittel für außerschulische Kinder- und Jugendarbeit sinken seit Jahren, dabei sind diese Angebote auch zur Reduktion armutsbedingter Benachteiligung und Demokratieförderung unerlässlich. DIE LINKE wird sich auch in der kommenden Wahlperiode für eine bessere Ausstattung der Kinder- und Jugendhilfe insgesamt einsetzen.

Wir erachten eine Stärkung der Jugendverbandsstrukturen für sinnvoll. Jugendverbände ermöglichen es Jugendlichen Demokratie auszuprobieren und einzuüben, gleichzeitig können sie selbst über das Freizeitangebot bestimmen. Darüber hinaus sind offene oder selbstverwaltete Orte wie die Lincoln-Wall oder die Oettinger Villa eine gute Ergänzung des Angebots.

-Welche Maßnahmen sollte ihrer Meinung nach der Bund in Angriff nehmen um Jugendliche in der öffentlichen Wahrnehmung angemessen zu repräsentieren?

Jugendliche und die Jugendverbände sollten stärker in die Belange junger Menschen einbezogen werden. Auf der kommunalen Ebene geschieht dies oft über Kinder- und Jugendparlamente, auf der Bundesebene ist es denkbar Jugendliche und Vertreter*innen der Jugendverbände zu als Expert*innen zu Anhörungen zu laden.

2. Politische Vertretung von/für Jugendliche

-Wie stehen Sie zur Senkung des Wahlalters und welche Maßnahmen wollen Sie nach der Wahl auf Bundesebene anregen/ergreifen?

DIE LINKE setzt sich für eine Absenkung des Wahlalters in allen demokratischen Entscheidungsprozessen auf europäischer, Bundes-, Länder- und Kommunalebene auf 16 Jahre ein.

-Welche konkreten und verbindlichen Beteiligungsstrukturen für Jugendliche halten Sie für angemessen und notwendig? (z.B. Rederecht/Antragsrecht in politischen Gremien, Jugendparlamente oder -Foren)

Kinder und Jugendliche sollten, was ihre eigenen Belange angeht ein sehr weitreichendes Beteiligungsrecht haben. Dazu gehören Jugendparlamente und -foren sowie das Rederecht in den entsprechenden Fachausschüssen.

3. Politische Selbstbestimmung von Jugendlichen

*-Wie stehen sie zu selbstverwalteten Orten von und für Jugendliche und welche Gestaltungsmöglichkeiten möchten Sie als Bundestagsabgeordnete*r nutzen?*

Selbstverwaltete Orte sind enorm wichtig. Sie müssen erhalten und gestärkt werden.

-Wie stehen Sie zu einem niedrighwelligen Budget für Jugendliche, dass diese selbstbestimmt für ihre Mitbestimmung verwenden können und wie genau sollte es ausgestaltet sein?

Ich halte das für eine gute Idee. Bei der LINKEN.Darmstadt haben wir gute Erfahrungen mit einem selbstbestimmten Budget für die Linksjugend solid gemacht. Das Budget müsste an einen Jugendverband oder an ein Jugendparlament gekoppelt sein, um die Abrechnungen zu erleichtern. Ansonsten sollten die Jugendlichen aber selbst darüber bestimmen können, was mit dem Geld passieren soll.

4. Jugendverbände

-Welche Bedeutung nehmen Jugendverbände ihrer Wahrnehmung nach auf Bundesebene ein und wie wollen sie eine strukturelle Beteiligung an Entscheidungs- und Meinungsbildungsprozessen umsetzen?

Jugendverbände sind enorm wichtig und sollten stärker in die Entscheidungs- und Meinungsbildungsprozesse eingebunden werden. Zum Beispiel ist es denkbar Vertreter*innen der Jugendverbände zu als Expert*innen zu Anhörungen zu laden.

-Wie soll eine sichere Finanzplanung und Förderung von Verbandsstrukturen ihrer Wahrnehmung nach aussehen?

Eine sichere Finanzplanung für die Jugendverbände bedeutet, dass sie weniger stark von Mitgliedsbeiträgen abhängig ist und, dass Maßnahmen der Jugendhilfe nicht unter einen Haushaltvorbehalt gestellt werden können.

5. Digitalisierung und Zukunft

-Welche Maßnahmen sollte der Bund ergreifen, um Medienkompetenz und gute digitale Ausstattung für Jugendliche auch außerhalb der Schulen zu ermöglichen und was genau verstehen Sie hierunter?

Schulen und Orte der außerschulischen Jugendarbeit müssen mit ausreichend digitalen Endgeräten ausgestattet sein. Gleichzeitig sollte in der außerschulischen Jugendarbeit Jugendliche dazu befähigen Medienkompetenz zu erwerben und sich selbstbestimmt im digitalen Raum zu bewegen.